

Cyber-Kriminalität: Prävention. Reaktion.

IT-Sicherheit in Oberfranken **C**yber**I**ncident**R**esponse**T**eam



IHK für Oberfranken
Bayreuth



Handwerkskammer
für Oberfranken



Bin ich überhaupt betroffen?

Beispiele aus der Cyberkriminalität

- Der Chef eines mittelständischen Unternehmens ist auf Dienstreise und schickt von unterwegs seiner Sekretärin per Smartphone eine E-Mail. Er spricht darin von einer bevorstehenden Fusion und bittet in diesem Zusammenhang darum, drei Millionen Euro auf ein Bankkonto in Hongkong zu überweisen

Der Punkt ist, dass der Chef gar nicht an seine Sekretärin geschrieben hat und es auch keine Fusion gab. Die drei Millionen Euro sind weg.

- Ein Unternehmen entwickelt eine neue Innovation. Wenige Tage vor dem Roll-Out des neuen Produktes stellt der größte Konkurrent ein fast identisches Produkt vor. Zufall?

Nein, vielmehr hat sich ein Mitarbeiter etwas dazu verdient und dem Konkurrenten alle Unterlagen zum Projekt zukommen lassen.

- Der Internetauftritt eines Online-Shops wurde gehackt, alle Kundendaten gestohlen. Da das Unternehmen kein regelmäßiges Backup erstellt, gibt es auch keinen Zugriff mehr auf Kunden-, Zahlungs- und Bestelldaten.

Der Shop-Betreiber wird nun vom Hacker erpresst, er erhält die Daten gegen die Zahlung eines fünfstelligen Betrages wieder. Hinzu kommt, dass sich der Shop-Betreiber auch noch strafbar macht.

Ist Ihr Unternehmen bereits Opfer einer Cyber-Attacke geworden?

Noch nicht? Sind Sie sich da ganz sicher?

Unternehmen sind immer beliebtere Angriffsziele. Die Angreifer haben entdeckt, dass viele Unternehmen im Tagesgeschäft die Absicherung ihrer IT-Systeme stiefmütterlich behandeln und zudem zahlungskräftig sind. Gerade bei gezielten Cyber-Attacken sind Lösungen gegen Schadsoftware in der Regel machtlos, da diese neu und bisher unerkannt ist.

Mehr als ein Drittel aller Unternehmen wird jedes Jahr Opfer einer digitalen Straftat, ein Viertel aller Delikte erfolgt im Bereich „Cybercrime“. Dennoch werden die Gefahren weiterhin unterschätzt. Betroffene Systeme können, neben dem klassischen Büro-PC, auch Smartphones, Tablets und Notebooks sein. Die Architektur dieser Geräte sieht vor, dass sie in mehr als einem Netzwerk verwendet werden. Dadurch erhöht sich ihre Angriffsfläche, wenn Sie diesen Einsatz nicht vorher absichern.

Cybercrime in der Kriminalstatistik

Laut Bundeslagebild Cybercrime des Bundeskriminalamtes registrierte die polizeiliche Kriminalstatistik alleine im Jahr 2014 rund 50.000 Straftaten im Bereich Cybercrime im engeren Sinne. Hinzu kommt eine hohe Dunkelziffer.

Sich austauschen statt wegtauchen!

→ Mit der IT-Sicherheit verhält es sich fast so, als wolle man mit bloßen Händen alle Löcher eines Siebs verschließen. Etwas kommt immer durch. Das Gleiche gilt für die Informationssicherheit im Unternehmen. Bisher meiden viele Unternehmen den Austausch darüber. Daher haben Angreifer ein leichtes Spiel, denn was bei Unternehmen A funktioniert hat, wird auch bei Unternehmen B klappen. Nicht aber, wenn wir uns vernetzen, statt wegzuschauen.

Das Cyber Incident Response Team (CIRT)

→ Damit wir in Oberfranken Angriffen besser widerstehen können, müssen wir uns umfassend informieren. Dazu erstellt das Cyber Incident Response Team (kurz CIRT) regelmäßig ein Lagebild der Region in enger Abstimmung mit den relevanten IT-Sicherheits-Ansprechpartnern im Polizeipräsidium Oberfranken, dem Cyber-Allianz-Zentrum des Landesamtes für Verfassungsschutz, der Zentralstelle Cybercrime Bayern und der Allianz für Cybersicherheit.

Wir unterstützen Sie!

→ Als zentraler Ansprechpartner stehen Ihnen die IHK für Oberfranken Bayreuth und die HWK für Oberfranken zur Seite, wenn es um die Wahl des richtigen Ansprechpartners für Ihren Vorfall geht. Denn wir stehen heute vor der Ausgangssituation, dass die zunehmende Vernetzung Angriffe aus der Ferne begünstigt. Gerade der innovative und finanzstarke Mittelstand ist ein attraktives Ziel. Angriffe sind sehr oft erfolgreich ... und was dann?



Wann wenden sich Unternehmen konkret an das Cyber Incident Response Team?

Prävention

→ Sie möchten das Risiko von Cyber-Attacks reduzieren und präventiv tätig werden? Hierbei unterstützen wir Sie gerne mit unserem Newsletter, mit Fachveranstaltungen, Workshops und Initialberatungen.

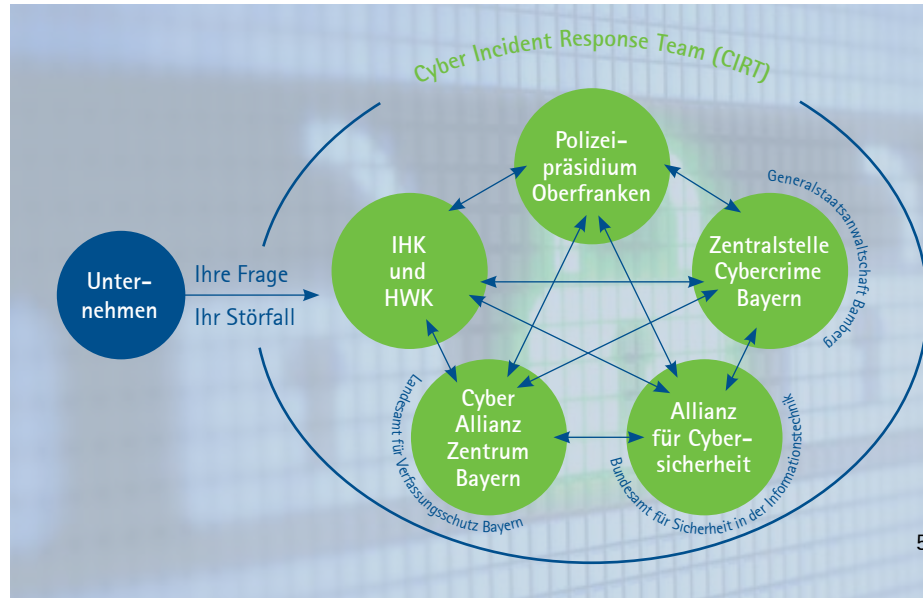
Begleitung im Schadensfall

→ Dank unserer Vernetzung im Cyber Incident Response Team können wir kurzfristig die richtigen Ansprechpartner vermitteln, die Ihnen dann mit Rat und Tat zur Seite stehen. Hier werden Ihnen auch Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt.

→ In Kooperation mit dem IT-Cluster Oberfranken können wir auch den Kontakt zu IT-Unternehmen herstellen, die Sie im Schadensfall unterstützen können.

Ziele:

- Auswirkungen Cybercrime reduzieren
- Ihren Schutz verbessern
- Über aktuelle Gefahren informieren
- Best Practices und Erfahrungen austauschen



IT-Sicherheit im oberfränkischen Mittelstand

- Jedes moderne Unternehmen, unabhängig von Größe und Branche, ist ohne die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien kaum noch handlungsfähig. Der Auf- und Ausbau sicherer IT-Infrastrukturen ist daher eine unerlässliche Investition in die Zukunft eines jeden Unternehmens.
- Dabei muss die IT-Sicherheit noch stärker in den Fokus rücken, um das Wissen der Region zu schützen. Bisher wird seitens der Unternehmen meist ausschließlich Schadensbegrenzung und keine grundlegende Sicherung betrieben. Dies lässt sich nur nachhaltig verbessern, indem Management und Mitarbeiter gleichermaßen für die Bedeutung der IT-Sicherheit sensibilisiert und IT-Beauftragte zum Erfahrungsaustausch an einen Tisch gebracht werden.

Ihre Ansprechpartner



Peter Wilfahrt

0921 886-470

cirt@bayreuth.ihk.de



**Handwerkskammer
für Oberfranken**

Dieter Opel

0921 910-141

dieter.opel@hwk-oberfranken.de

Sofortmaßnahmen bei einer Cyber-Attacke

Schäden passieren, denn „einer klickt immer“. In diesem Fall hilft ein sorgfältig vorbereitetes Notfallkonzept. Bei der Vielfalt an IT-Systemen ist es schwierig, konkrete Maßnahmen zu empfehlen. Wichtig ist es, Ruhe zu bewahren und ähnlich einem Ersthelfer die richtigen Schritte anzugehen. Bei einem Befall mit sog. Ransomware könnte dies folgendermaßen aussehen:

- Den betroffenen Arbeitsplatzrechner vom restlichen internen System trennen.
- Die verdächtige E-Mail sichern, ggf. einen Screenshot erstellen.
- Unverzüglich die Stromverbindung trennen.
- Unverzüglich CIRT bzw. Polizei informieren.

Beispielhafte Maßnahmen der Polizei:

- Abstimmung mit dem EDV-Verantwortlichen bezüglich Angriff und betroffenem System.
- Befragung des betroffenen Mitarbeiters als Zeugen.
- Nachvollzug des Angriffs, z. B. durch Sicherstellung des Schädlings.
- Suchlauf per Antivirenprogramm, um die Version des Angriffs zu verifizieren.
- Sicherung ermittlungsrelevanter Daten auf eine externe Speichermöglichkeit – und anschließende Auswertung bei der Kriminalpolizei.
- In der Regel ist eine Sicherstellung der Hardware nicht erforderlich.

Keine Maßnahmen der Polizei: sind die Wiederherstellung des Netzwerksystems oder die Sicherstellung der kompromittierten Geräte.



Ansprechpartner

IHK für Oberfranken Bayreuth:	Herr Wilfahrt	Tel.: 0921 886-470	E-Mail: cirt@bayreuth.ihk.de
HWK für Oberfranken:	Herr Opel	Tel.: 0921 910-141	E-Mail: dieter.opel@hwk-oberfranken.de
Oberfranken:	Frau Schamel	Tel.: 0921 506-1318	E-Mail: pp-ofr.bayreuth.pp.e3@polizei.bayern.de
Bamberg:	Herr Schedel	Tel.: 0951 9129-468	E-Mail: pp-ofr.bamberg.kpi.k3.cybercrime@polizei.bayern.de
Bayreuth:	Herr Schröder	Tel.: 0921 506-2764	E-Mail: pp-ofr.bayreuth.kpi.k3.cybercrime@polizei.bayern.de
Coburg:	Herr Wetzig	Tel.: 09561 645-356	E-Mail: pp-ofr.coburg.kpi.k3.cybercrime@polizei.bayern.de
Hof:	Herr Röhring	Tel.: 09281 704-466	E-Mail: pp-ofr.hof.kpi.k3.cybercrime@polizei.bayern.de



Handwerkskammer
für Oberfranken



Wie können wir Sie unterstützen?

Nutzen Sie das Know-how des Cyber-Incident-Response-Team-Netzwerks!

Gerne leiten wir Ihnen regelmäßig per E-Mail Warnmeldungen und Tipps sowie Informationen zu themenbezogenen Veranstaltungen zu.

Anmeldung über:

www.cirt-oberfranken.de

Wünschen Sie einen individuellen Gesprächstermin oder haben detaillierte Fragen, dann steht Ihnen Frau Christina Hertel (hertel@bayreuth.ihk.de, Tel.: 0921 886-246) zwecks Koordination gerne zur Verfügung.

Impressum:

IHK für Oberfranken Bayreuth, Bahnhofstraße 25, 95444 Bayreuth

Verantwortlich: Christi Degen, Hauptgeschäftsführerin der IHK für Oberfranken Bayreuth

Redaktion: Peter Belina, Peter Wilfahrt (IHK für Oberfranken Bayreuth)

Stand: Juli 2016